



ENTWICKLUNGSPOTENTIALE DES DORTMUNDER HAFENS

Ausgangssituation

Moderne Binnenhäfen bieten ein breites Spektrum an Logistikdienstleistungen. Sie sind multimodale Knoten und Standort für Gewerbe, Logistik, Handel und Industrie. Durch die Nähe zur Stadt und die verschiedenen Möglichkeiten zum Aufbau von Logistikkonzepten bilden Binnenhäfen die Basis für die Realisierung von Ressourceneffizienz und einer nachhaltigen Stadtversorgung. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an moderne Häfen: Die Entwicklung zeigt, dass der Wettbewerb von Hafenstandorten zunehmend über deren Logistikportfolio gewonnen wird.

Der Dortmunder Hafen ist das östliche Tor und eine zentrale Logistikkreuzung des Ruhrgebiets, der stärksten europäischen Wirtschaftsregion und des größten Absatzmarktes in Europa. Durch die trimodale Anbindung des Standortes an die Verkehrsträger Wasser, Schiene und Straße hat sich der Dortmunder Hafen von einem Montan-

hafen zu einem modernen Logistikzentrum weiterentwickelt. Mit seinen direkten Verbindungen zu den Häfen der Nordsee gilt der Dortmunder Hafen als wichtiger Hinterland-Hub der großen Seehäfen. Weiterhin sind durch die Anbindung an das Duisburger Netz durch den „Glück-Auf-Express“ weitere Verbindungen im Containertransport hinzugekommen. Zudem sind durch das westdeutsche Kanalnetz auch Nord- und Ostdeutschland angebunden.

Durch die fortgeschrittene Ausdehnung des Hafens und der umgebenden städtischen Bebauung wird zunehmend von verschiedenen Interessensgruppen Einfluss auf die Entwicklung wassernaher Flächen genommen. Insbesondere in Hinblick auf die Chancen und die langfristige Wirkung trimodaler Standorte gehört die nachhaltige Weiterentwicklung des Hafens zum gemeinsamen Verständnis dieser Interessensgruppen.

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik

Abteilung Verkehrslogistik
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2-4
44227 Dortmund

Ansprechpartner

Dipl.-Logist. Achim Klukas

Telefon: +49 (0) 231/9743-379

Fax: +49 (0) 231/9743-77 379

achim.klukas@iml.fraunhofer.de

Web: [www.iml.fraunhofer.de/
verkehrslogistik](http://www.iml.fraunhofer.de/verkehrslogistik)

Zielsetzung

Vor diesem aktuellen Hintergrund führte die Abteilung Verkehrslogistik des Fraunhofer IML eine Studie zu den Entwicklungspotenzialen des Dortmunder Hafens durch und entwickelte auf deren Basis eine nachhaltige Zukunftsstrategie. Diese identifiziert die Bedürfnisse der Kunden und schätzt die Positionierung am Markt ein. Hierdurch werden ein bedarfsgerechter Ausbau der Infra- und Suprastruktur und die Ausrichtung des Flächenmanagements an den zukünftigen Entwicklungen des Logistikmarktes ermöglicht. Bestandteil der Arbeiten waren Interviews mit Entscheidern und Hafenanliegern sowie eine SWOT-Analyse des Dortmunder Hafens. Wesentlicher Faktor bei dem Projekt war die ganzheitliche Betrachtung des Hafenumfelds. Betrachtet wurden sowohl Industrie und Logistik als auch externe Einflussgrößen wie z.B. die Stadtentwicklung.

Vorgehensweise

Um das Ziel zu erreichen wurde zunächst im Rahmen einer Bestandsaufnahme die derzeitige Situation des Dortmunder Hafens strukturiert erfasst und analysiert. Die Daten zur Bestandsaufnahme erstrecken sich prinzipiell auf die Untersuchungsgebiete

- Infra- und Suprastruktur,
- Flächenmanagement und
- Verkehrsanbindungen.

Des Weiteren wurden die aktuellen Trans-

portmengen analysiert und eine Prognose auf Basis von Interviews und aktuell vorliegender Studien durchgeführt. Anhand der Auswertung des Datenmaterials und den Ergebnissen der Interviews führte das Fraunhofer IML eine SWOT-Analyse (Strength, Opportunities, Weaknesses, Threats) durch. Hierbei wurden die Stärken und Schwächen sowie die Chancen und Risiken für den Dortmunder Hafen ermittelt und dargestellt. Es wurden sowohl die allgemeinen Trends im Bereich der Logistik als auch spezielle Situationen, wie das Thema „Wohnen am Wasser“, berücksichtigt. Aufbauend auf den Ergebnissen der SWOT-Analyse wurden die Entwicklungspotentiale ermittelt und dem Hafen Dortmund aufgezeigt. Bestehende Ideen für die Weiterentwicklung des Hafens wurden dabei ebenfalls überprüft und neue Konzepte entwickelt. Für die verschiedenen ermittelten Strategien wurden Chancen und Risiken aufgezeigt und hieraus Handlungsempfehlungen für die zukünftige Ausrichtung des Dortmunder Hafens entwickelt. Potentielle Industriezweige zur Ansiedlung auf den möglichen Flächen sowie möglicher Verlagerungspotentiale wurden ebenso dargestellt.

Ergebnisse

Ergebnis der Arbeiten waren Handlungsempfehlungen in den Bereichen Standort-sicherung, Ausbau der Logistikangebote und -konzepte sowie im Bereich Innovation und Kooperation. Die zukünftige Basis eines Standorts sind der Erhalt und die Erweiterung der Infra- und Suprastruktur.

Um dies zu erreichen wurden u.a. Handlungsempfehlungen ausgesprochen, die eine klare Trennung der Stadt mit den anliegenden Gebieten empfiehlt. Aufbauend auf der Standortsicherung können neue Logistikkonzepte und Dienstleistungen entwickelt werden, um den Standort für Logistikdienstleister und Verlagerer attraktiv zu gestalten und einen Standortvorteil zu erreichen. Ein Fokus lag hier auf der Bedeutung des neuen KV-Terminals. Im Bereich Innovation und Kooperation wurden die Möglichkeiten zur Kooperation mit regionalen und überregionalen Unternehmen überprüft. Kooperationen und Innovationen ermöglichen neue Chancen zur Stärkung der aktuellen und den Aufbau von neuen Geschäftsfeldern.

